

Ryo x Bakura

Alles hat ein Ende

Von abgemeldet

Kapitel 27: Entschieden

QQ Das vorletzte kap! Stille *seufz*
have fun, ja?

Kapitel 27: Entschieden

„Willst du schlafen?“, fragte Ryo und beobachtete Bakura, der sich auf sein Bett niederließ. Dieser nickte und machte sich daran seine Klamotten loszuwerden. Sein Hikari half ihm. Mit derselben Ruhe mit der er vorhin Alkohol zu sich genommen hatte, befreite er nun Bakura von seinem Hemd.

Und er fühlte nichts. Nichts. Auch nicht als Bakura sich hinlegte und er ihn zudeckte. Nichts als er ihn anlächelte. Es war so normal. Und er wusste auch warum. Er wusste warum er Bakura nicht anschrie. Warum dieser nicht motzte, „Möchtest du noch was?“ „Nein, danke“

So sinnlos, dieser Wortwechsel. Der Kleinere ging in die Küche – fütterte Niete und merkte plötzlich, wie seine Hände zitterten. Sie haben gelogen. Er setzte sich auf den Boden. Bakura wusste es. Ryo massierte sich mit den Fingerkuppen die Stirn, seufzte und versuchte ein heftigeres Zittern zu unterdrücken.

Bakura hatte furchtbar ausgesehen. Er seufzte erneut und merkte, dass seine Kehle wie ausgetrocknet war. Wieso hing er an einem anderen Mädchen? Warum reichte ihm Bakura nicht? Er holte Luft und sein Ausatmen äußerte sich in einem verzweifelten Schluchzen. Was genau wollte er selbst eigentlich?

Bakura erhob sich aus seinem Bett. Er blickte aus dem Fenster und stellte fest, dass es draußen zum Abend dämmerte.

Inzwischen glaubte er wieder klar sehen zu können. Sein Plan lautete ganz klar, Kotori dazu zu bringen sich von Ryo zu trennen und dann ...

... dann würde alles wieder gut werden? Er müsste Ryo nicht mit der Sache konfrontieren und das galt auch umgekehrt. Klang gut.

Klang gut... Was wenn Ryo aber gar nicht mit ihm Zusammensein wollte?

...

Seit wann war er so naiv? Wie kam er überhaupt auf diese irrsinnige Idee, einen Kleinkrieg ausführen zu müssen? Wie kam er dazu mit diesem Mädchen einen Pakt zu schließen?!

„Aibou?“, Bakura atmete tief ein und nahm sich vor, sich zu beherrschen. Das ganze

sollte gut ausgehen, „Ryo?“

„Ich bin hier...“, Ryos unsichere Stimme klang durch die Wohnung.

Bakura beobachtete die Tür, die langsam aufschwang. Sein Hikari lehnte am Türrahmen, „Du bist wach.“

„Ja.“

„...“

„...“

„Warum hast du getrunken?“

„Ich hatte Lust dazu. Es gab einen Anlass“, das klang sehr provozierend. Nicht beabsichtigt. Aber irgendwie konnte Bakura seinen Ärger doch nicht zurück halten. Jetzt wo er Ryo sah. Wo er wusste, dass dieser ihn anlog. Die ganze Zeit angelogen hatte.

Ryo schluckte. Ganz langsam nickte er.

Bakura erhob sich aus dem Bett, ging auf den Jüngeren zu und blieb genau vor ihm stehen, „Wie fühlst du dich?“

Zynismus.

Ryo hörte den Vorwurf deutlich heraus, „Ich...“ Seine Stimme erstarb. Er drückte sich fester an den Türrahmen in der Hoffnung, einfach nur zu verschwinden.

Völlig unerwartet packte der Dieb ihn an den Hüften und presste somit den schwächeren Körper an den seinen.

„Bakura? Was tust du?“

„Ich weiß nicht, was glaubst du?“ Hart wurde der Japaner auf den Mund geküsst.

Er würde nicht zulassen, dass jemand anderer seinen Hikari bekam. Nein, wieso sollte er ihn aufgeben?

Eines Morgens war er aufgewacht und hatte den Jungen einfach geküsst. Dann hatte er mit ihm geschlafen. Er ging mit ihm eine Wette ein, um ihm zu beweisen, dass er nicht nur seinen Körper wollte. Dann gab es einen Streit, die Versöhnung. Schließlich hatte er ihm seine Liebe gestanden.

Und immer war da das Gefühl gewesen, es wäre nicht für immer. Er hatte sich immer bereitgehalten, loszulassen. Und jetzt war es soweit und er konnte nicht! Wieso auch? Nur weil Ryo einige Erfahrungen mit Mädchen sammelte?

„Ich gehe duschen“, Mit den Worten ließ er den anderen los, schnappte sich ein paar Sachen und verschwand im Bad.

Toller Start für ein Wochenende, dachte Ryo und lies sich auf das Bett nieder. Wochenende war jetzt das letzte was er gebrauchen konnte. Einmal konnte er hier nicht ständig bleiben, weil die Situation zwischen Bakura und ihm nun mal offensichtlich mehr als unangenehm war. Sollte er allerdings das Haus verlassen... Bakura würde ihn sofort verdächtigen fremd zu gehen und das schlimme wäre, dass er sogar Recht hätte. Andererseits wollte er Kotori auch treffen.

...Kotori...

Wieso hing er so an ihr? Aber anscheinend doch nicht so sehr, dass er sich von Bakura einfach trennen konnte.

Das Klingeln des Telefons riss ihn aus seinen Gedanken, „Ja, hallo?“

„Brüderchen!“, Amane. Ihm war noch gar nicht aufgefallen, dass sie weg war, „Alles klar bei euch?“

„... Er weiß es, oder?“

„...“

„Lüg bitte nicht“

„...“

„Amane?“

„Hör mal zu, Ryo. Bakura ist noch nicht ausgerastet oder so?“

„Nein“

„Oh. Dann wird es aber mal langsam Zei...“, den Rest hörte er nicht, denn ihm wurde der Hörer aus der Hand genommen.

Ganz ruhig legte Bakura den Hörer auf die Gabel. Und in Ryo wuchs Panik.

~Bakura ist noch nicht ausgerastet, oder so~

Sie hatte Recht, das war komisch. Er wusste, wie er sich selbst verhalten hatte, als Bakura ihm den Seitensprung gestanden hatte. Doch Bakura tat nichts. Warum? Das war doch das Nahe liegendste.

In einem Anflug von Wahnsinn öffnete Ryo den Mund: „Warum...Bakura... sag was...“

„Was?“

„SCHREI MICH GEFÄLLIGST AN!“ Gleich darauf hielt sich Ryo erschrocken die Hand vor den Mund. War er verrückt?!

Überrascht starrte ihn der Yami an, „Wieso sollte ich dich anschreien?“ Warum sollte er seinem Hikari wehtun? Was brachte das? „Sag mir Aibou, warum soll ich dich anschreien? Weshalb? Was würde das ändern?“

„Aber es ist... Du tust so als wäre es egal! Du...“, Ryo rang nach Worten, „Warum flippst du nicht aus? Ich...“

„...Soll ich dich verlassen? Soll ich dich vor die Wahl stellen? Willst du das?“, Bakura legte die Hände auf die Wangen des anderen, „Es wird keine Wahl geben, Hikari. Denkst du etwa, ich lasse dich einfach gehen?! DU BLEIBST BEI MIR!“, Ryo zuckte zusammen.

Die Stimme des Räubers war ein Flüstern, „Verstanden?“

Der Jüngere nickte.

„Ich hab dich was gefragt“

„J...ja, ich hab dich verstanden“

„Schön“, Bakura trat ein paar Schritte zurück, ehe er sich umdrehte und erneut ins Bad ging.

Ryo sank zu Boden. Nicht fähig zu reagieren. Bakura hatte... Was hatte er gemacht? Was war das gewesen? Der Junge holte tief Luft. Hatte er mit so etwas nicht gerechnet? War es nicht vor ein paar Minuten noch nahe liegend gewesen? Hatte er das nicht verdient?

~DU BLEIBST BEI MIR!~

Und dennoch klang es so, als wäre Bakura selber nicht sicher gewesen. Hatte er deshalb seine Stimme erhoben?

Aggressionen. Die Wohnung war erfüllt von unterdrückter Wut.

WAR ER VÖLLIG BESCHEUERT?!? Er hatte ihn angeschrien. Er hatte ihm Angst gemacht.

Wollte er nicht loslassen, wenn es soweit wäre? Was machte er da überhaupt? Ja, er liebte seinen Hikari, aber er wollte auch, dass seine Heulsuse glücklich war. Verdamm! Nichts konnte er richtig machen.

Doch, wie sollte er sonst reagieren?

~SCHREI MICH GEFÄLLIGST AN!~

Ganz ruhig. Er fuhr sich mit der Hand über die weiße Mähne. Dann ging er zur Duschkabine, drehte das Wasser auf und überlegte sich die nächsten Schritte.

„Ryo?“

Keine Antwort.

Drückende Stille. Und was noch schlimmer war: Bakura wusste, dass er nicht suchen musste.

Er kam zu spät. Eine halbe Stunde zu spät.

Ein 'ich-hab's-gelesen-kommi'-würde mich sehr glücklich machen ^^